

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 3 (1917)  
**Heft:** 24

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 24. Jahrgang.

## Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Velt Gadiant, Stans  
Dr. Josef Scheuber, Schwyz  
Dr. H. P. Baum, Baden

## Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volkschule, 24 Nummern  
Mittelschule, 16 Nummern  
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

**Inhalt:** Kant und Schiller. — Schule und Schüler. — Im Dienste der Jugend und des Volkes.  
— Verordnung für die Schuljugend. — Warum enttäuscht uns die moderne Schule. — An-  
stellungsvertrag. — Schulschichten. — Stellenvermittlung. — Bücher. — Inserate.  
**Beilage:** Die Lehrerin Nr. 6.

## Kant und Schiller.

### Kantianisches und Antikantianisches in Schillers Gedichten.

Von Dr. P. J. B. Egger O. S. B., Sarnen.

Bekannt ist das Distichon von Schiller über „Kant und seine Ausleger“:

Wie doch ein einziger Reicher so viele Bettler in Nahrung  
Setzt! Wenn die Könige haun, haben die Kärner zu tun.

Schiller schätzte also Kant als einen „Reichen“, als einen „König“ im Ge-  
biete der Philosophie ein. Die „Kärner“, d. h. die Lobredner, Erklärer, Nach-  
ahmer und Nachbeter Kants sind an der Arbeit bis auf den heutigen Tag. Die  
philosophischen Schriften Kants, namentlich seine „Kritik der reinen Vernunft“,  
sind noch immer das Evangelium der modernen Weltweisheit und werden glossiert,  
interpretiert und kommentiert. Wie wir eine Göthephilologie besitzen, so besitzen  
wir auch eine Kantphilologie.

Man hat vielfach die Frage aufgeworfen, warum ein Dichter wie Schiller,  
dessen herrliche Sprache wie Orgelton und Glockenklang an das Ohr schlägt, von  
dem Felix Dahn singt:

Wie einen Kaisermantel prächtig  
Wirft er die Sprache um sich her,  
Bei jedem Schritte rauscht sie mächtig  
Von Wohlklang und von Fülle schwer,

wie ein solcher Dichter für den nüchternen, ledernen Königsberger Philosophen, der  
nach dem Ausdruck seines Bewunderers Schopenhauer eine „glänzende Trocken-  
heit“ schreibt, sich interessieren und begeistern konnte. Wenn man sagt, daß bei